

**AYUDA - ANDINA** Prävention für Huari e.V.

1. Vorstand Dr. med. Michael Hug

79183 Waldkirch

Ringstrasse 6

Tel. 07681 - 2614

Fax 07681 - 4938025

E-Mail: AYUDA\_ANDINA@oort.de

Bericht des 1. Vorsitzenden über die

**Supervisions - Reise nach HUARI** vom

6. bis 16. Mai 2004

sowie

**Rechenschaftsbericht für 6/2003 bis 6/2004**

Wegen der Amtseinführung am 18. April des neuen Bischofs Ivo Baldi Gaburri in Huari musste die bereits gebuchte Reise um 3 Wochen verschoben werden. Am 2. Mai ging es dann mit 75 Kg Gepäck endlich los. In zwei riesigen Koffern, einem Rucksack und einer Schultertasche hatte ich für das Centro Medico (CM) in Huari ein tragbares **Ultraschallgerät** für 4.000 Euro sowie eine **Laborausrüstung** mit Eppendorf-Fotometer, Pipetten, Wasserbad, Kinetiktimer sowie Zubehör für ca. 1.000 Euro mühevoll tagelang sorgfältig verpackt. Hinzu kamen **EKG – Zubehör** wie Gel, Saug- und Klebe-Elektroden und viele weitere Kleinigkeiten wie Verbandsmaterial und Blutzuckerteste. Für das Ultraschallgerät hatten wir auch von der „Weihnachtswunsch-Aktion“ der Badischen Zeitung 1.500 Euro erhalten.

Nach 30 Stunden Reisezeit von Haus zu Haus mit Flug über Dallas/USA kam ich in Lima an. Meine Angst vor dem peruanischen Zoll löste sich bald auf, denn der Zufallsgenerator gab mir grün, d.h. ich durfte ohne Zollkontrolle einreisen, Gott-sei-Dank.

In Lima hatten wir, unsere Repräsentantin in Peru, Sra. Auinger de Pino und ich, vorgeplante Gespräche mit Prof. Horn von der **Fakultät für regenerative Energien** und mit der Außenstelle der EG-Solar in Altötting, die Solarkocher herstellt. Prof. Horn setzt ganz auf die Fotovoltaik; bald soll eine erschwingliche Klein-Anlage auf den Markt kommen, die uns dann auch angeboten werden soll. Zu einem umfangreicheren Einsatz von **Solar-Kochern** ist es bisher leider in Peru noch nirgendwo gekommen. Wir werden hier weiter beobachten und abwarten.

In Huaraz kam Dr. Juan Alvarado, mein Arztkollege und unser Berater dazu, der jetzt in Lima arbeitet. Mit ihm fuhren wir nach Huari. Die Cordillera blanca hatten wir in Huaraz noch nie so schön und wolkenfrei gesehen wie dieses Mal; es war grandios.

Die Fahrzeit nach Huari hat sich um ca. 1 Stunde auf ca. 5 Stunden für die 150 Km Entfernung verkürzt, durch die neu ausgebaute **Straße**, die bis zum Kawish-Tunnel asphaltiert ist und fast fertig verbreitert ist bis San Marco; Ende dieses Jahres soll sie fertig sein.

Auch in **HUARI** gibt es Neues zu sehen: die **Markthalle** ist seit dem Spätjahr überdacht und im Erdgeschoß in Betrieb genommen, die Häuser der Erdbeutgeschädigten von vor 2 Jahren sind fertig, ebenso das neue **Hotel** im Rohbau sowie der grundsolide Neubau des bischöflichen **Gästehauses**.

Da das Hostal „Paraiso“, das beste vor Ort, (5 Euro pro Nacht p. P.) gerade umbaute, lebten wir die Tage in Huari nur in Staub und Dreck.

Mit unserem **bisherigen Vertreter** und Vertrauten in Huari, Padre Alejandro Alvites, und unserem ältesten Promotor Zótico besprachen wir abends das Programm der nächsten Tage.

Am folgenden Tag brachte man die **Laborgeräte** mit einem der nur fünf in Huari existierenden Privat-PKW ins Centro Medico EsSalud (CM), wo wir wie immer herzlich empfangen wurden von Dr. Almiro Pacora und seiner Mannschaft. Beim Aufbau der großen Laborausrüstung mit Hilfe von Dr. Juan war auch das lokale **Fernsehen** dabei, das die Aufzeichnung zwei Tage später in der „Abendschau“ ausstrahlte. Fernsehgeräte gibt es fast nur in Lokalen und Geschäften.

Nun ist das CM in der Lage, wie in Huaraz und Lima, Laboruntersuchungen durchzuführen durch die ausgebildete Biologin Hilda Palacios. Dadurch wird manche teure Reise zu einer Untersuchung überflüssig und ein Bisschen wohl auch der Landflucht vorgebeugt. Die Laborreagenzien für die ersten 500 Untersuchungen hatte Dr. Juan auf Kosten von AA besorgt.

In einem „Convenio“ mit AYUDA ANDINA verpflichtete sich das CM-Huari, kostenlos mittellose Patienten zu untersuchen, die von unseren Gesundheitshelfern oder der Pfarrei geschickt werden.

Ebenso ist in einem **Convenio** geregelt, dass auch kostenlos Ultraschall-Untersuchungen durchgeführt werden mit dem tragbaren **Ultraschallgerät**, das wir an einem der folgenden Tage, auch im Beisein des Fernsehens, an das CM EsSalud übergeben hatten. Es wird besonders in der Schwangerenvorsorge eingesetzt werden. Dr. Pacora zeigte sich gleich als versierter Untersucher.

Beim Vorstellungsempfang für die Landbevölkerung konnten wir den neuen **Bischof** von Huari, Mons. Ivo Baldi, kennenlernen. Leider hatte er nur wenig Zeit für uns, war aber sehr an unserer Arbeit interessiert.

Sicher nicht zuletzt seinetwegen wird es in der **Pfarrei** Sto. Domingo in Huari in nächster Zeit einige Veränderungen geben. Pfarrer Epifanio wird in Bälde versetzt werden und Mons. Padre Alejandro wird wohl auch bald, bes. aus Gesundheitsgründen, Huari verlassen, evtl. nach Lima gehen. Pfarrer Maximo wird möglicherweise bleiben.

Deswegen wurde es für uns zwingend, in Huari einen **neuen Koordinator** und Vertreter für Ayuda Andina zu finden an Stelle von P. Alejandro.

Nach Gesprächen mit **Dr. Almiro Pacora** erklärte sich dieser bereit, diese Arbeit für uns zu übernehmen, aber nicht nur ehrenamtlich. Schon bisher hatten wir über die Pfarrei sehr gut zusammen gearbeitet.

Er benannte auch einen neuen Promotor, Lucio Sifuentes, den wir nach seiner Vorstellung wegen seiner Persönlichkeit und medizinischen Vorbildung akzeptierten. Zusammen mit Zótico und Enrique haben wir nun wieder ein sehr gutes Team an **Gesundheitshelfern**, die wieder 5-6 Tage in der Woche für uns unterwegs sein werden. Mit Zótico, Martin und Rubén, die der Padre nur sehr kurzzeitig beschäftigt hatte, waren unsere Aktivitäten im vergangenen Jahr etwas zu kurz geraten.

Mit dem neuen Team sprachen wir ausführlich und legten nochmals **unsere Ziele** und Aktivitäten dar. Wir wollen wie bisher primäre Gesundheitsvorsorge durchführen mit Aufklärung der Bevölkerung über Hygiene, Ernährung, Krankheitsvorsorge, Behandlung mit traditioneller Medizin, Umweltschutz, Gartenbau und Kleintierzucht. Wie bisher sollen die Promotores regelmäßig alle Dörfer besuchen, beraten und aufklären, Erste Hilfe leisten und ggf. Krankenhaus oder CM EsSalud einschalten und dies vermitteln.

Weiterhin wollen wir in verstärktem Maße, soweit es unsere Mittel erlauben, Hilfe zur Selbsthilfe geben bei der Sanierung von Kindergärten und Schulen, insbesondere beim Bau von Waschrögen, Toiletten, Kochstellen und Küchen, einschließlich Küchenutensilien. Hinzu kommen wie bisher Unterstützung des Gartenbaus durch Bereitstellung von Sämereien sowie der Kleintierzucht mit neuen Jungtieren, bes. Guys (Meerschweinchen), Hasen und Hühnern.

Bei einer Reunión mit von uns begünstigten **Campesinos** wurden wir in unseren Bemühungen bestärkt. Sie berichteten über Verbesserungen ihrer Ernährungs- und Lebensbedingungen durch

unsere Hilfe und teilweise auch ihrer dadurch verbesserten Einkommenssituation, verbunden mit der dringenden Bitte, weitere Unterstützung zu gewähren.

Wir haben in den letzten 12 Monaten ca. 10 Kg verschiedener **Gemüsesamen** (Gelberüben, Lauch, Kohl, rote Beete, Zwiebeln, Salat, Radieschen) an ca. 250 Familien ausgegeben, wenn die Gärten entsprechend vorbereitet waren. Ca. 14 Kg Alfalfa -Samen (Luzerne Klee) wurden ebenfalls gezielt an Kleintierhalter ausgegeben. Zur Verbesserung der Kleintierhaltung haben wir mit 30 „Machos“ Guy (Meerschweinchen) neues Blut in die Zuchten gebracht und mit je einem Paar Hasen und Hühner beim Aufbau einer neuen Zucht geholfen. Von jedem Wurf muß die begünstigte Familie ein Paar weitergeben an andere Familien.

Auch eine Zusammenkunft mit den meisten **Lehrern** der über 30 Dörfer ergab einen großen Bedarf an Hilfe für die **Schulen und Kindergärten**, bes. im Hygiene- und Ernährungsbereich, verbunden mit dem Dank für die bisherige Unterstützung. Gerade hier ist Hilfe sinnvoll, um der so zahlreichen jungen Generation bessere Zukunftsbedingungen zu geben.

In den vergangenen Monaten haben wir in 10 Schulen die Hygiene- und Ernährungsbedingungen verbessern helfen mit dem Bau von **Waschtrögen** für die Kinder, neuen **Toiletten** und der Anlage von **Schulgärten** und Kleintierzuchten. Insgesamt wurden 7 Waschtröge errichtet (Cantu, Chacaragra 2x, Huaritambo, Paro, Queroragra, Yacya) und 3 Latrinen-Anlagen saniert (Huaritambo, Chacaragra, Queroragra). Küchenutensilien gab es für das CE Cayas und 1.Hilfe-Ausstattung für die CE in Cayas und Yacya. Der Kindergarten in Yacya bekam 2 Schäfchen für seinen wunderbaren Grasgarten.

Wir haben dieses Mal wieder 10 Dörfer **besucht**, u.a. Cachuna, Cayas, Colcas, Collota, Huamantanga, Huamparan, Huaritambo, Mallas und Yacya und insgesamt 15 ! solicitudes (Bittschreiben) mitgebracht.

Alle **Hilfsgesuche** haben wir selbst vor Ort überprüft und begutachtet. Nicht Eines ist überzogen oder unnötig. Es werden in verschiedenen Kindergärten und Schulen 6 Waschtröge benötigt (Cachuna, Collota, Huamantanga, Huamparan, Huaritambo, Yacya), 6 Toilettenanlagen müssen neu gebaut oder saniert werden (Cayas, Huamparan, Huaritambo, Yacya), in 10 Schulküchen fehlt es an Küchenutensilien oder Essgeschirr bzw. Besteck. Einige Schulküchen müssen dringend saniert werden (Colcas, Huamparan, Huaritambo, Mallas, Yacya). Alle benötigen einen 1.Hilfe-Kasten mit Erstausrüstung.

Für diese Gesuche haben wir bereits **Zahlungen** zugesagt, die sich auf ca. 5.000 Euro belaufen. Darüber hinaus benötigen wir z.Zt. pro Monat regelmäßig 500 Euro für die Bezahlung der Promotores und deren Unkosten. Die Kosten für die Projektarbeiten sind nicht darin enthalten.

Die **dringendsten Aufgaben** sind die Fertigstellung eines halbfertigen **Kindergartens in Huamparan**, wo das Dach, die Fenster und Türen sowie der Innenausbau fehlen, ebenso Toiletten und Kochgelegenheit.

Am allerdringendsten aber ist der **Neubau** eines **Kindergartens in Colcas** für 50 Kinder mit einer sehr engagierten Erzieherin. Hier regnet es in den alten Kindergarten, die Decke fällt herunter, die Mauern sind völlig durchnässt und baufällig, der gestampfte Boden feucht und löcherig, eine Toilette und die Küche fehlen ganz. Die Gemeinde konnte gerade Mal 5 Wellbleche fürs Dach liefern obwohl über 70 benötigt würden. Allerdings ist eine Sanierung nicht zu vertreten. Für einen evtl. Neubau steht ein Gelände direkt daneben zur Verfügung. Der Neubau dürfte ca. 12.000 Euro kosten, eine unerschwingliche Summe für die Gemeinde.

Für diese beiden Projekte suchen wir dringend großzügige Spender !!, die wir dann auch veröffentlichen werden.

Am Samstag/Sonntag, 15.und 16. Mai 04, haben wir gemeinsam mit dem Centro Medico und der Pfarrei Sto. Domingo eine „**Campaña de Atención de Salud**“, durchgeführt. Dabei konnte sich die Bevölkerung kostenlos untersuchen lassen durch 3 Spezialisten (Internist-Neurologe, Frauenarzt, Gastroenterologe) der Klinik in Huaraz. Dieses **Gesundheitswochenende** kostete uns 500 Dollar.

Es war sehr effektiv, es kamen 360 Patienten. Die häufigsten Erkrankungen waren Rheuma , Bluthochdruck, chron. Gastritis, chron. Bronchitis, chron. Kopfschmerz, Durchfallerkrankungen und Unterleibsentzündungen. Bei 8 Patienten wurden behandlungsbedürftige Tumoren gefunden. Bei 23 waren weitergehende Untersuchungen erforderlich, 20 Magen- und 3 Dickdarmspiegelungen, deren Kosten wir ebenfalls übernommen haben.

Mit Padre Alejandro haben wir zum 31. Mai 04 abgerechnet. Alle Original- Belege sind von mir sorgfältig geprüft worden, die Bilanz stimmte. Das Konto wurde aufgelöst. Ab 1.6.2004 wird von Dr. Pacora abgerechnet, der die erforderlichen Mittel bei **Sra. Auinger de Pino** in Puno/Peru abrufen, über die jetzt alle Zahlungen laufen.

Dr. med. Michael Hug